

Mouna Sabbagh, 1. Vorsitzende

Linzer Str.9
94032 Passau

0049-(0)851-7560911

info@hilfe-fuer-aleppo.de

www.hilfe-fuer-aleppo.de

Spendenbericht und aktuelle Lage in Aleppo 5.03.2014

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr verehrte Damen und Herren!

Im Namen der von uns unterstützten Menschen in Aleppo möchte ich meinen aufrichtigen Dank an alle Spender aussprechen. Mit Ihrer Spende konnten wir weiterhin monatlich 4000.- bis 5000.-€ nach Aleppo übermitteln.

Die Lage hat sich in den letzten Monaten für die Einwohner in Aleppo verschärft. Einmal war es der ungewöhnlich harte Wintereinbruch im Dezember. Zum anderen haben die Kämpfe in Aleppo mit den Friedensgesprächen Genf II an Heftigkeit zugenommen. In den letzten Monaten wurden die Rebellenviertel, nach Aussagen der Kontaktpersonen vor Ort, zeitweise mit täglich bis zu 30 Fassbomben, beworfen. Das löste einen Strom von zigtausenden Flüchtlingen aus, die zum Teil in die „sichereren“ vom Regime kontrollierten Viertel oder in andere Teile Syriens oder in die Türkei flohen. Kontaktperson A. lebt im Regimeteil, erzählt: „Überall sehe ich Familien mit Kindern, die mit Matratzen auf dem Rücken herumlaufen oder einen Koffer mit ihrem Hab und Gut mit sich schleppen und versuchen eine Bleibe zu finden, in Garagen, Lagerhallen, in leerstehenden Geschäften.“

Unsere Hilfe richtete sich in den letzten Monaten wie bisher an die von uns bereits unterstützten Familien. Zusätzlich haben wir den Kauf von zwei Ölöfen für eine Moschee, in der sich innerstädtische Flüchtlinge befinden, finanziert. Mit dem Spendengeld konnten in einer weiteren Moschee, in der sich Flüchtlinge befinden, Öl für das Beheizen der dort bereits bestehenden Öfen gekauft werden. Diese Moschee hat auf ihrem Gelände Zelte für die neu hinzugekommenen Flüchtlinge aufgestellt. Wir haben für den Kauf der Zelte einen Teil der Kosten übernommen. Weiter Zelte sollen noch aufgestellt werden. Zusätzlich erhalten die Flüchtlingsfamilien von uns einen kleinen Zuschuss zu ihrem Lebensunterhalt.

Die Menschen sind von den andauernden Kämpfen und der täglichen Unsicherheit müde und zermürbt. Ihre Hoffnung, dass bald Frieden ist, wird weniger. Neulich erzählte mir Kontaktperson B.: „Ich kann mit der Unsicherheit nicht mehr leben, manchmal wünsche ich mir, dass uns eine Rakete trifft und alles vorbei ist. Anfangs haben wir noch miteinander gesprochen und uns Mut gemacht. Jetzt werden wir immer stiller. Keiner will mehr was hören oder was sagen. Wir vertragen nichts mehr an Worten.“

Die Menschen sorgt neben dem täglichen Überleben, die Zukunft ihrer Kinder.

Kontaktperson B. erzählte mir:

„Mein jüngster Sohn geht seit über eineinhalb Jahren nicht mehr zur Schule. In seiner Schule sind jetzt Flüchtlinge untergekommen, die weiterliegende Schule ist Quartier von einer Milizeinheit der Regierung, und die nächste, die noch in Frage käme ist zerstört. Ich Sorge mich auch um die Zukunft meiner studierenden Söhne. Die Universitäten funktionieren noch teilweise, etwa 30% der Studenten besuchen die Vorlesungen. Um aber zu der Uni gelangen zu können, müssen sie täglich an mehrere Checkpoints vorbei.“

Ich Sorge mich um sie, da sie der Willkür der kontrollierenden Einheiten ausgeliefert sind, ob sie durchgelassen werden, zurückgeschickt oder festgehalten und mitgenommen werden. Besondere Angst habe ich um meinen älteren Sohn. Nächstes Jahr wird er sein Studium abschließen und dann muss er zum Militär. Wenn sich für meine Familie eine Möglichkeit bietet, werde ich das Land verlassen.“

Neben der Tragik gibt es auch frohe Momente. Der älteste Sohn meiner Tante ist seit dem Krieg zum Arbeiten in den Libanon gegangen. Vor kurzem hat er sich in Aleppo verlobt und will kommenden Sommer heiraten. Auch zu Scherzen sind die Menschen manchmal noch aufgelegt. Neulich habe ich mit einem herzkranken Cousin geskyppt. Er rauchte, während ich mit ihm sprach. Ich fragte besorgt, warum er raucht. Daraufhin erwiderte er genussvoll: „Das ist meine einzige Freiheit, die ich noch habe.“

Für die kriegsgebeutelten Menschen in Aleppo ist es ein unschätzbare Wert, wenn sie ihr tägliches Brot kaufen können, ein wenig Heizöl und vielleicht noch etwas Obst und Gemüse. Das schützt sie nicht nur vor Hunger und Kälte, sondern gibt Ihnen ein Stück Alltag, in dem sie Würde und Achtung auch erfahren können.

Wir danken Ihnen für weitere Spenden und die Weiterleitung des Spendenaufrufes an Freunde und Bekannte.

Wenn Sie sich näher über uns informieren wollen, gehen Sie bitte zu:
www.hilfe-fuer-aleppo.de

Mit großer Hoffnung auf Versöhnung und Frieden.

Mit den besten Grüßen

Mouna Sabbagh
im Namen des Vereins

Hilfe für Aleppo e.V.

Vereinsregister Nr. VR 200522

Kto. 30349930

Stadtsparkasse Passau, BLZ 74 050 000

IBAN: DE85 7405 0000 0030 3499 30

BIC: BYLADEM1PAS